



# Erweiterung der Deponie Sankt Augustin

Landschaftsbildanalyse



Oktober 2022

## INHALT

1.	Generelle Angaben zum Landschaftsbild .....	4
1.1	Generelles zum Begriff Landschaftsbild.....	4
1.2	Räumliche Gliederung des Rhein-Sieg-Kreises .....	4
2.	Landschaftsbildanalyse .....	6
2.1	Allgemeines.....	6
2.2	Sichtbeziehungen aus westlicher Richtung (Niederpleis).....	7
2.3	Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg .....	7
2.4	Sichtbeziehung aus Richtung Stoßdorf (Hennef).....	11
2.5	Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Hennef).....	12
2.6	Sichtbeziehung aus Richtung Süden .....	14
2.7	Sichtbeziehung aus Richtung Burg Niederpleis .....	14
3.	Zusammenfassung .....	14

## ABBILDUNGEN

Abbildung 1:	Topographie des Rhein-Sieg-Kreises (zusammengestellt mit QGIS aus offenen Geodaten das Landes NRW, verändert)	4
Abbildung 2:	Physische Übersicht Rheinisches Schiefergebirge (Diercke Weltatlas)	5
Abbildung 3:	Sichtbeziehung aus Richtung Niederpleis (Schnitt 2,5-fach überhöht)	7
Abbildung 4:	Sichtbeziehung vom Michaelsberg zur Deponie mit Ausschnittsvergrößerung	8
Abbildung 5:	Sichtbeziehung zur Deponie vom Michaelsberg, Siegburg (im Foto deutlich hervorgehoben) und als Google-Earth-Bild mit eingefügtem Modell	9
Abbildung 6:	Sichtbeziehung vom Michaelsberg (Siegburg) zum Deponiegelände (Schnitt 2,5-fach überhöht)	10
Abbildung 7:	Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg vom Punkt Deichhaus (Schnitt 2,5-fach überhöht)	10
Abbildung 8:	Blick vom Aufpunkt Deisdorf in Richtung Deponie	10
Abbildung 9:	Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg vom Gewerbegebiet Buisdorf aus (Schnitt 2,5-fach überhöht)	11
Abbildung 10:	Blick vom Aufpunkt Buisdorf in Richtung Deponie	11
Abbildung 11:	Sichtbeziehung aus Richtung Stoßdorf (Hennef) (Schnitt 2,5-fach überhöht)	12
Abbildung 12:	Blick von Stoßdorf Richtung Deponie	12
Abbildung 13:	Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Schnitt 5-fach überhöht)	13
Abbildung 14:	Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Foto und Google-Earth-Bild mit eingefügtem Modell der Deponie)	13
Abbildung 15:	Sichtbeziehung aus Richtung Burg Niederpleis (Schnitt 2,5fach überhöht)	14

## ABKÜRZUNGEN

AP	Aufpunkt / Aussichtspunkt
BA	Bauabschnitt
BAB	Bundesautobahn
DepV	Deponieverordnung
DK	Deponieklasse
FFH	Flora-Fauna-Habitat
GOK	Geländeoberkante
EVP	Entsorgungs- und Verwertungspark
ICP	Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe
mNN	m über Normalnull
NHN	Normalhöhennull (Höhenangabe über dem Pegel Amsterdam NAP) – wird nicht verwendet
NAP	Normaal Amsterdams Peil (Normal-Pegel Amsterdam)
NRW	Nordrhein-Westfalen
PG	Planungsgemeinschaft
OK	Oberkante
RSAG	Rhein-Sieg Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
RUK	Ingenieurgruppe RUK GmbH, Stuttgart

## 1. GENERELLE ANGABEN ZUM LANDSCHAFTSBILD

### 1.1 Generelles zum Begriff Landschaftsbild

Unter dem Landschaftsbild wird das visuell wahrnehmbare Erscheinungsbild der Landschaft verstanden. Vielfalt, Eigenart und Naturnähe sind Merkmale eines angenehm oder schön empfundenen Landschaftsbildes. Das Landschaftsbild und die Erholung hängen unmittelbar miteinander zusammen. Die Erholungsqualität hängt von der Naturnähe, der Erreichbarkeit der Fläche für Freizeitaktivitäten und von vorhandenen Immissionen ab.

Aufgrund des bisherigen Deponiebetriebes ist eine Vorbelastung des Landschaftsbildes zu verzeichnen. Es ist durch die geplante Erweiterung keine Erhöhung der bisher genehmigten Mineralstoffdeponie geplant. Eine zusätzliche Sichtbarkeit aufgrund einer größeren Höhe der Deponielandschaft auf dem Gelände der RSAG ist somit nicht gegeben.

### 1.2 Räumliche Gliederung des Rhein-Sieg-Kreises

Der Rhein-Sieg-Kreis liegt zwischen dem Rheinischen Schiefergebirge und der Köln-Bonner Bucht. Geprägt ist der Rhein-Sieg-Kreis auf der einen Seite von einer Mittelgebirgslandschaft (Siebengebirge, Drachenfelder Ländchen, Voreifel, Nutscheid, Leuscheid) und auf der anderen Seite von weiten flacheren Gebieten nahe den Flüssen Rhein und Sieg. Auffällig aus topographischer Sicht sind die verschiedenen „Terrassen“ des Rheins, die im Laufe der Jahrmillionen in die Landschaft geschnitten wurden.

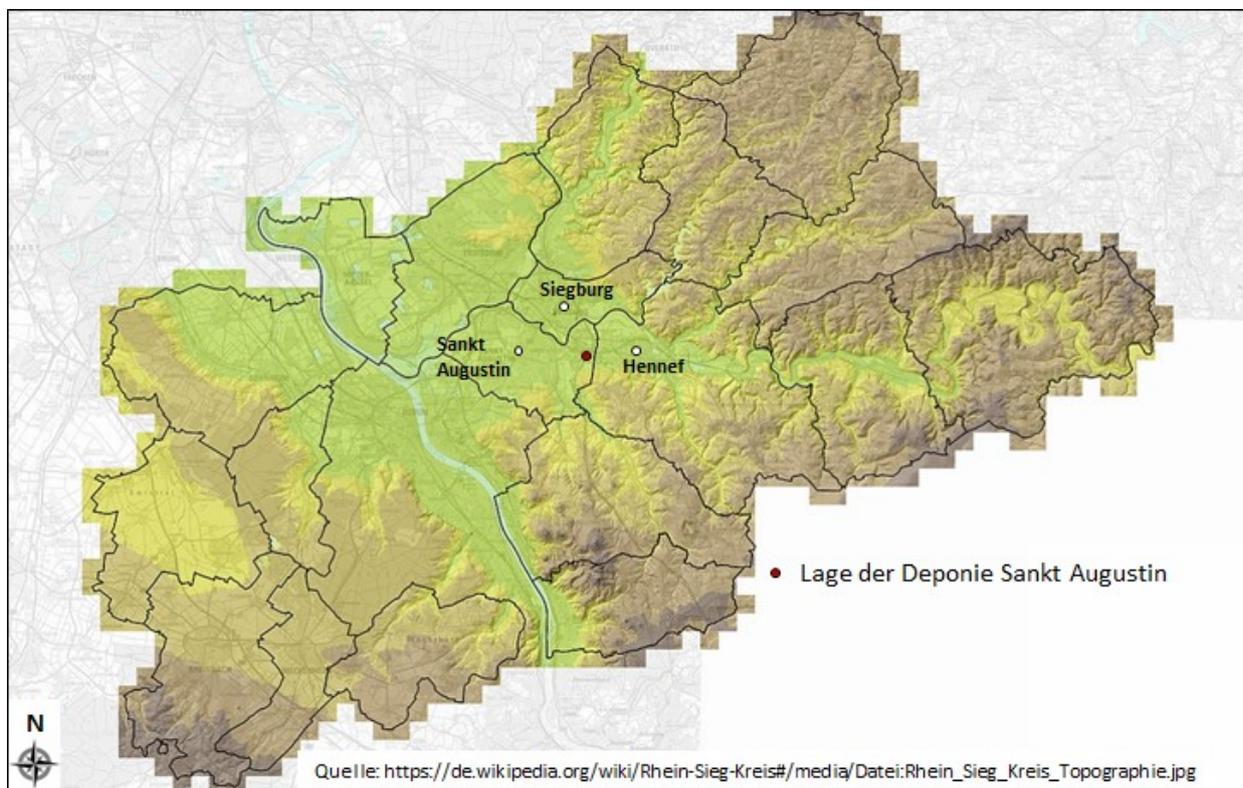
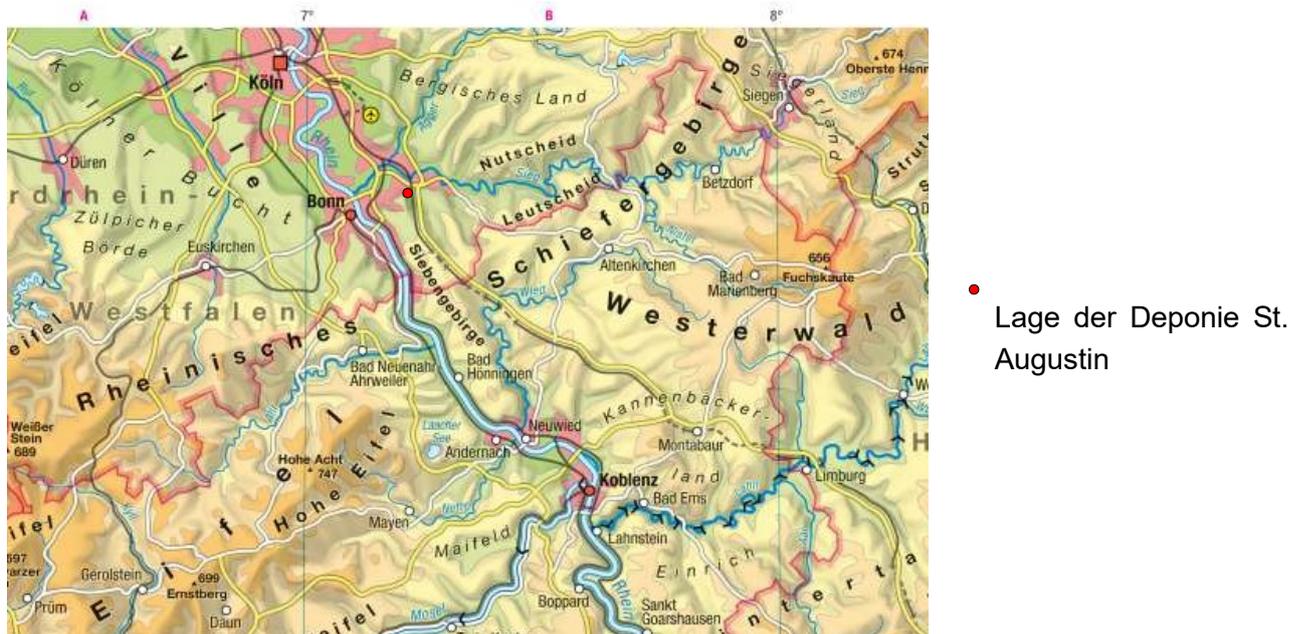


Abbildung 1: Topographie des Rhein-Sieg-Kreises (zusammengestellt mit QGIS aus offenen Geodaten des Landes NRW, verändert)

Siegburg und Umgebung liegen in der Niederrheinischen Bucht, die ein tertiäres geologisches Senkungsgebiet am Nordrand des Rheinischen Schiefergebirges darstellt. Das Deponiegelände

liegt bereits in dieser Senke. Südwestlich zum Rhein zu, südlich von Bonn, erhebt sich das Siebengebirge. (siehe Abb. 1 und 2)



• Lage der Deponie St. Augustin

Abbildung 2: *Physische Übersicht Rheinisches Schiefergebirge (Diercke Weltatlas)*

Das Deponiegelände ist dem Naturraum der Köln-Bonner Rheinebene zugeordnet. Die Köln-Bonner Rheinebene ist der Zentralbereich der Niederrheinischen Bucht. Die Einheit umfasst den Rheinstrom samt seiner holozänen Aue, die rechtsrheinisch gelegene Niederterrassenfläche sowie linksrheinisch die Niederterrasse als auch die lössbedeckte Mittelterrasse. Der Gesamtbereich ist reliefarm.<sup>1</sup>

Das Deponiegelände liegt im Grenzbereich der Landschaftsräume LR-V-012 (Niederpleiser Hügelland) und LR-II-017 (Verdichtungsraum Troisdorf-Siegburg-Hennef). Das Niederpleiser Hügelland ist von Terrassenriedeln und Hügeln geprägt, die eine Höhe von bis zu 170 mNN erreichen. Der Pleisbach durchschneidet diese meist leicht wellig, hügelige Landschaft mit einem bei ca. 75 mNN hoch gelegenen Talraum<sup>2</sup>. Der Verdichtungsraum Troisdorf-Siegburg-Hennef, in dem zusätzlich St. Augustin liegt, wurde aus den angrenzenden Landschaftsräumen ausgegrenzt, weil die natürliche Ausstattung des Landschaftsteiles durch die Siedlungstätigkeit weitgehend überprägt ist.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> NRW Umweltdaten vor Ort: Naturräumliche Haupteinheit 551 – Köln-Bonner Rheinebene, Auszug Objektbeschreibung

<sup>2</sup> NRW Umweltdaten vor Ort: Landschaftsraum LR-V-012 – Niederpleiser Hügelland, Auszug Landschaftsraumbeschreibung

<sup>3</sup> NRW Umweltdaten vor Ort: Landschaftsraum LR-V-012 – Verdichtungsraum Troisdorf-Siegburg-Hennef, Auszug Landschaftsraumbeschreibung

## 2. LANDSCHAFTSBILDANALYSE

### 2.1 Allgemeines

Die bestehende Deponie befindet sich südwestlich des Autobahnkreuzes Bonn/Siegburg und ist im Osten durch die A3 und im Norden durch die A560 begrenzt. Westlich der Deponie liegt der Stadtteil Niederpleis der Gemeinde St. Augustin, nördlich der A560 liegt der Stadtteil Buisdorf der Gemeinde St. Augustin und östlich der A3 die Gemeinde Hennef.

Die Topografie am Standort ist durch die Rheinebene im Westen, das Siegtal nach Osten sowie das Rheinischen Schiefergebirges im Süden, Südosten und Osten gekennzeichnet.

Der Standort weist einen Randbewuchs aus Bäumen und Büschen entlang der Autobahnen A3 und A560 auf, welcher als Sichtbarriere aus diesen Richtungen fungiert. Durch die geringen Höhenunterschiede nach Norden und Westen ist eine Sichtbeziehung zur Deponie kaum gegeben.

In der nachfolgenden Abbildung sind die Lage des Deponiegeländes sowie die Schnitte durch das Gelände dargestellt, die als Sichtachsen im Folgenden näher beschrieben werden.



Abbildung 3: Übersichtslageplan mit Darstellung der Sichtachsen

Generell anzumerken ist, dass die Endhöhe der Erweiterung der Deponie nicht höher sein wird als die bereits genehmigte Deponie. Eine Veränderung hinsichtlich der Höhe der Deponie wird es somit nicht geben. Lediglich deren Umfang vergrößert sich (in nördliche und östliche Richtung). Neben der Deponie wird das Landschaftsbild bereits jetzt durch die angrenzenden Autobahnen sowie die über den Standort führende Hochspannungsleitung beeinträchtigt.

Im Folgenden werden Sichtbeziehungen zur Deponie von markanten Punkten der Umgebung aus beschrieben. Dies können sowohl touristisch interessante Punkte sein (Michaelsberg in Siegburg, Burg Niederpleis) als auch Ortsränder.

## 2.2 Sichtbeziehungen aus westlicher Richtung (Niederpleis)

Aus westlicher Richtung ist die Sichtbeziehung durch den kleinen Wald auf dem Gelände der Tongrube Niederpleis und dem Waldstück nordöstlich der Kreuzung Oelgartenstraße – Langstraße etwas eingeschränkt.

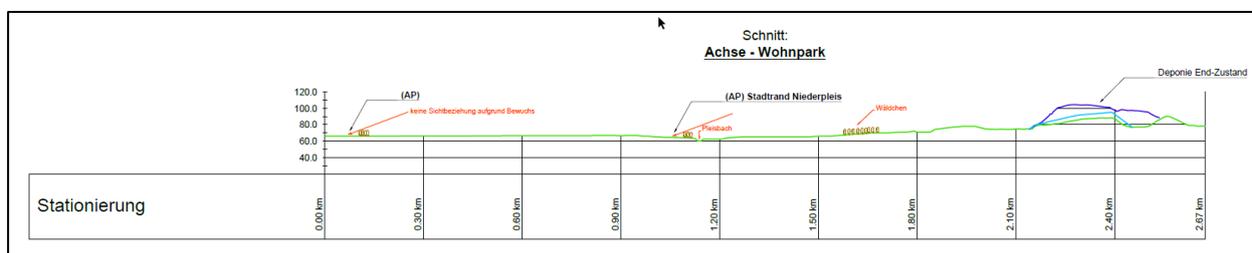


Abbildung 4: Sichtbeziehung aus Richtung Niederpleis (Schnitt 2,5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)

Die Abbildung 3 zeigt die Sichtbeziehung aus Richtung Niederpleis. Als Aussichtspunkt (AP) wurde der Park „Wohnpark“ in Niederpleis gewählt, von dem aus aufgrund der Bäume kaum eine Sichtbeziehung besteht. Aus Niederpleis selbst kann aus einzelnen höheren Wohnhäusern heraus eine gewisse Sichtbeziehung zum Deponiegelände bestehen. Allerdings ist die Entfernung sehr groß (mindestens 875 m) und zwischen Niederpleis und dem Deponiegelände befindet sich noch das in Abb. 3 gezeigte Wäldchen. Sichtbar wird von einzelnen Standpunkten aus somit lediglich der Kuppenbereich der Deponie.

## 2.3 Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg

In den folgenden Abbildungen ist die Sichtbeziehung vom Michaelsberg in Siegburg zur Deponie als Fotografien sowie aus Google Earth mit eingeblendetem Geländemodell der Deponie dargestellt. Im Geländemodell ist die Deponie farblich hervorgehoben, um den Standort deutlich sichtbar zu machen.

Der Michaelsberg ist mindestens 2,8 km Luftlinie von der Deponieerweiterung entfernt.

Aufgrund der Höhenlage des Michaelsberg besteht auch heute schon eine Sichtbeziehung zum Deponiegelände. Die bestehende Deponie kann, wie in Abbildung 4 zu sehen, in der Ferne als Erdhügel wahrgenommen werden.

Nach Abschluss und Begrünung der Deponie wird diese kaum noch sichtbar sein und sich in das Landschaftsbild einfügen.

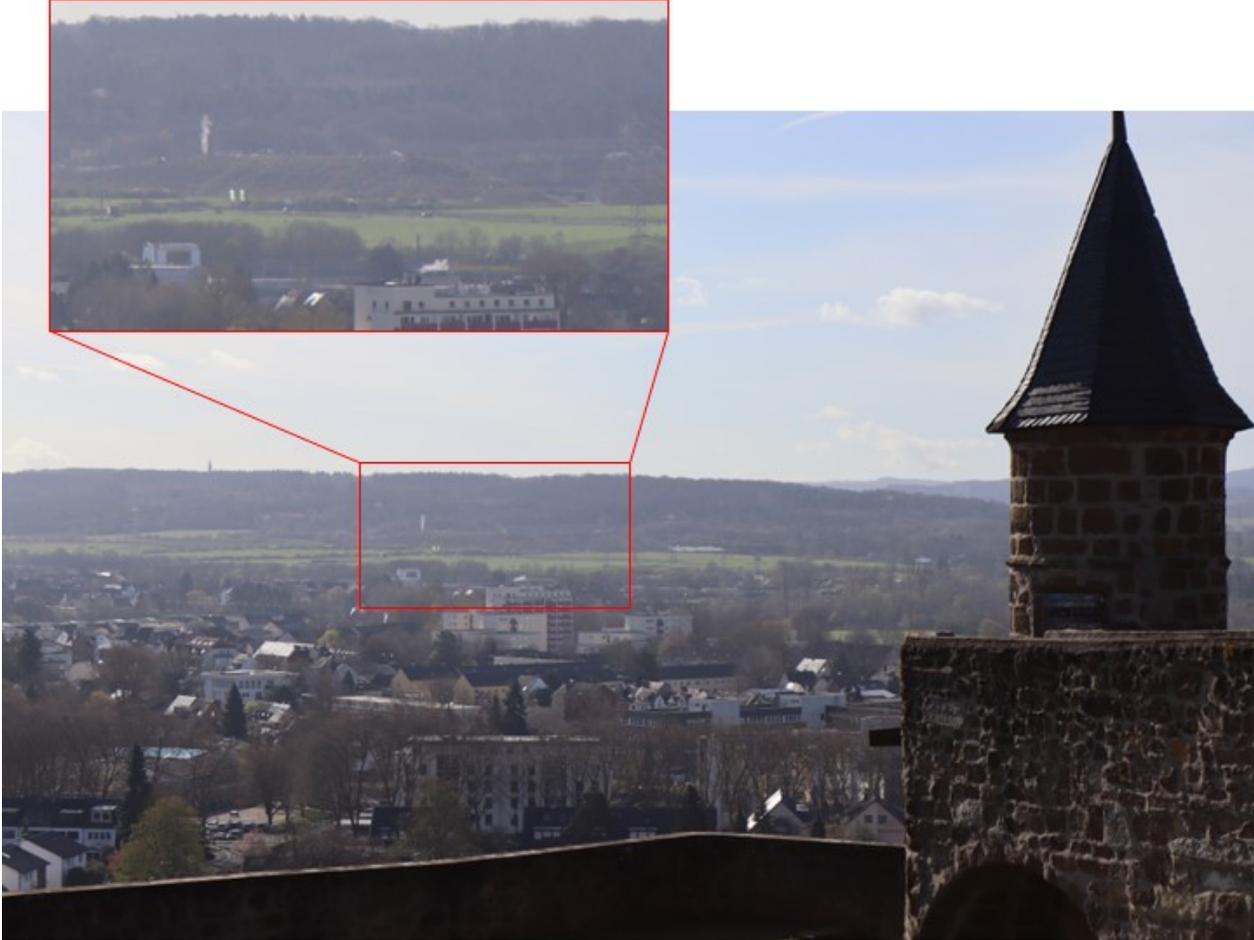


Abbildung 5: Sichtbeziehung vom Michaelsberg zur Deponie mit Ausschnittsvergrößerung



Abbildung 6: Sichtbeziehung zur Deponie vom Michaelsberg, Siegburg (im Foto deutlich hervorgehoben) und als Google-Earth-Bild mit eingefügtem Modell

Die Sichtbeziehung ist auch im folgenden Schnitt dargestellt.

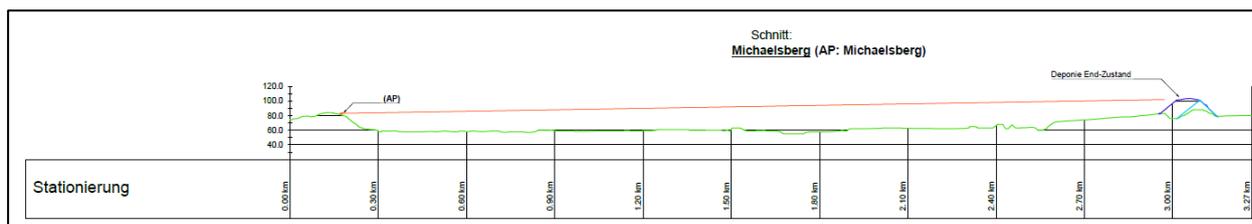


Abbildung 7: Sichtbeziehung vom Michaelsberg (Siegburg) zum Deponiegelände (Schnitt 2,5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)

Die Entfernung zwischen dem Michaelsberg und dem Deponiestandort ist zu groß, um diese deutlich zu sehen. Eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes von diesem Standpunkt aus ist somit nicht gegeben.

Von anderen Aussichtspunkten aus Richtung Siegburg ist die Deponie kaum zu sehen, wie die beiden folgenden Abbildungen aufzeigen. In die Schnitte sind jeweils nur die vom Aufpunkt (AP) zu sehenden Büsche und Bäume angedeutet.

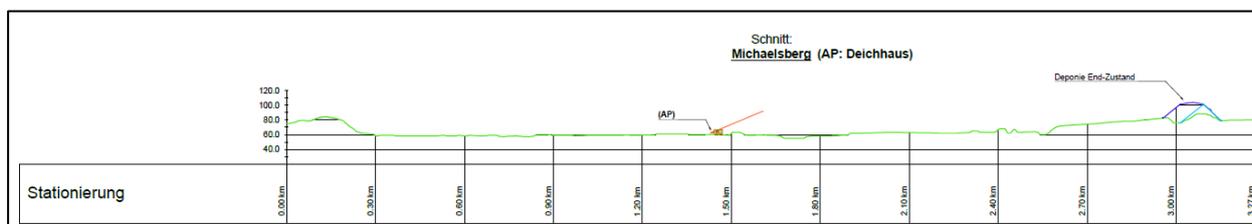


Abbildung 8: Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg vom Punkt Deichhaus (Schnitt 2,5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)



Abbildung 9: Blick vom Aufpunkt Deisdorf in Richtung Deponie

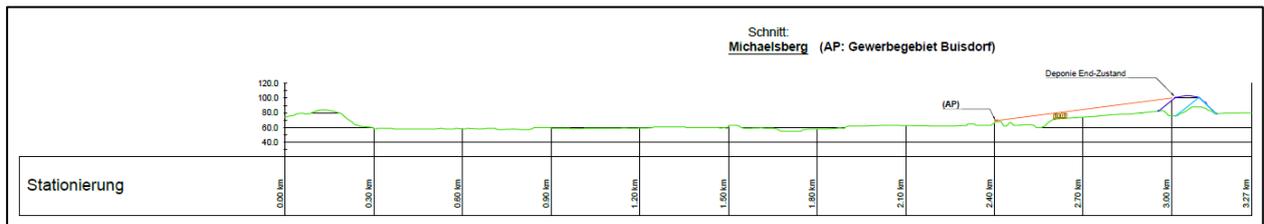


Abbildung 10: Sichtbeziehung aus Richtung Siegburg vom Gewerbegebiet Buisdorf aus (Schnitt 2,5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)



Abbildung 11: Blick vom Aufpunkt Buisdorf in Richtung Deponie

## 2.4 Sichtbeziehung aus Richtung Stoßdorf (Hennef)

Der Ortsteil Stoßdorf von Hennef liegt im nordöstlichen Quadranten des Autobahnkreuzes A 3 / A 560 in einer Entfernung von minimal 1000 m zur Mineralstoffdeponie. Zwischen Stoßdorf und dem Deponiegelände liegen zunächst Bahngleise, eine Grünfläche mit Bäumen und kleinem See sowie die Betriebe BETAS GmbH & Co. KG (Asphaltmischwerk) und Dr. Fink Stauf Umwelttechnik GmbH (Bauschutttaufbereitung).

Obwohl das Gelände hinter dem gewählten Aussichtspunkt leicht ansteigt, ist eine Sichtbeziehung zur Deponie nicht gegeben. Siehe hierzu auch die nächste Abbildung bzw. den Plan in Anlage 1.

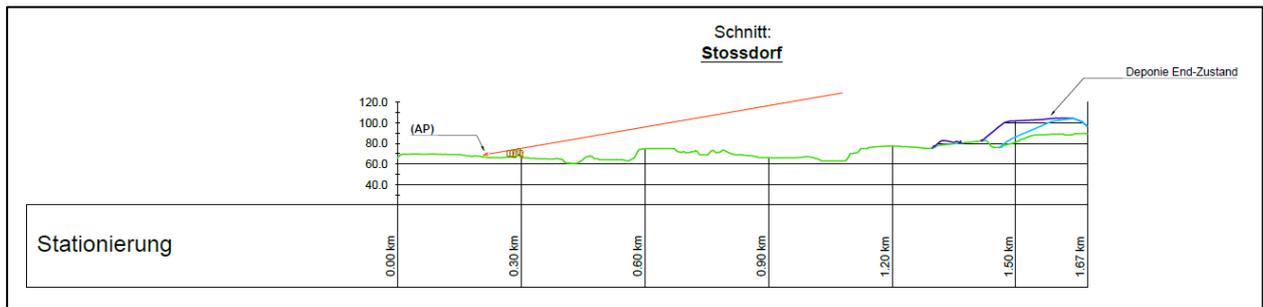


Abbildung 12: Sichtbeziehung aus Richtung Stoßdorf (Hennef) (Schnitt 2,5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)



Abbildung 13: Blick von Stoßdorf Richtung Deponie

## 2.5 Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Hennef)

Der Ortsteil Geistingen von Hennef liegt östlich der Autobahn A 3 in einer Entfernung von ca. 1090 m vom Deponiegelände. Zwischen der Wohnbebauung in Geistingen liegt eine bewaldete Fläche. Westlich der Autobahn A 3 liegt dann zunächst der Deponiekörper des BA 4 mit einer derzeitigen Höhe von ca. 90 bis 94 m NN.

Von der Heidestraße aus – westlich der geschlossenen Ortschaft – ist in der Sichtachse von manchen Punkten aus die Kuppe der Mineralstoffdeponie zu sehen. Vom Ortsrand oder aus dem Ort Geistingen ist aufgrund der Vegetationshöhe und Bebauung keine Sichtbeziehung vorhanden. Siehe hierzu den folgenden Schnitt und die zugehörigen Abbildungen.

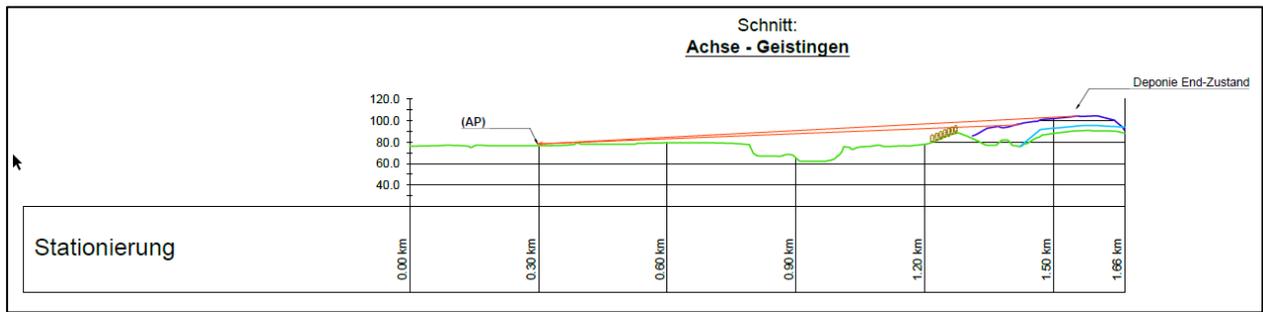


Abbildung 14: Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Schnitt 5-fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)



Abbildung 15: Sichtbeziehung aus Richtung Geistingen (Foto und Google-Earth-Bild mit eingefügtem Modell der Deponie)

## 2.6 Sichtbeziehung aus Richtung Süden

Südlich der Deponie ist keine Ortschaft in einer Nähe, die eine Sichtbeziehung zulassen würde. Eine Sichtbeziehung besteht daher höchstens von Straßen oder weiter entfernt gelegenen Wanderwegen aus.

Die Hänge des Rheinischen Schiefergebirges sind weitgehend bewaldet, sodass dadurch sowie durch die bereits größere Entfernung eine Sichtbeziehung kaum vorhanden bzw. erschwert ist. Die Wanderwege liegen alle im Wald, sodass keine Sichtbeziehung hergestellt werden kann.

## 2.7 Sichtbeziehung aus Richtung Burg Niederpleis

Die Burg Niederpleis liegt relativ nahe am Deponiegelände. Die Entfernung zur Mineralstoffdeponie beträgt ca. 745 m.

Bei der Burg Niederpleis handelt sich um einen Ausflugsort mit Restaurant (Frühstückslokal), Hofladen und Räumen für private Feiern.

Zwischen der Burg Niederpleis und dem Deponiegelände befindet sich das FFH-Naturschutzgebiet Tongrube Niederpleis, welches weitgehend bewaldet ist. Eine direkte Sichtbeziehung ist daher nicht gegeben.

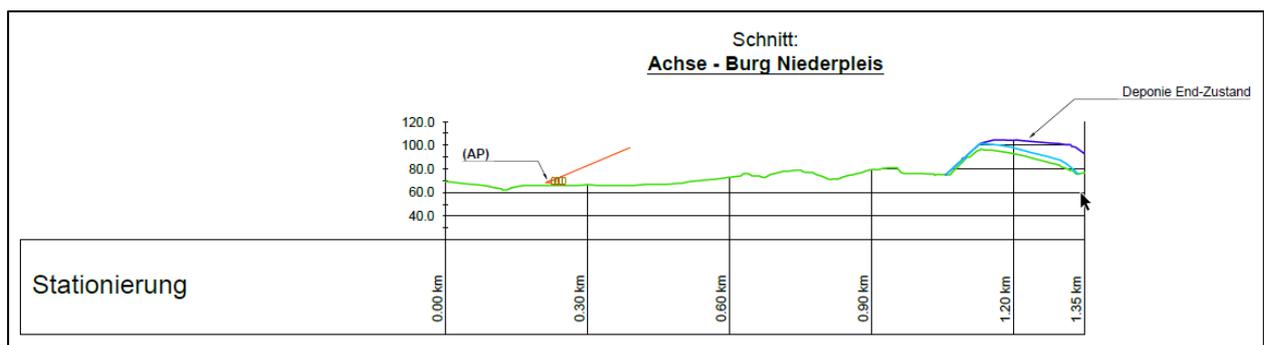


Abbildung 16: Sichtbeziehung aus Richtung Burg Niederpleis (Schnitt 2,5fach überhöht, genehmigte Deponieform in hellblau dargestellt)

## 3. ZUSAMMENFASSUNG

Die RSAG betreibt die Abfallanlagen des Rhein-Sieg-Kreises am Standort Sankt Augustin. Zu diesem Standort gehören der derzeit in Betrieb befindliche Entsorgungs- und Verwertungspark Sankt Augustin (EVP) mit der aktuell betriebenen Mineralstoffdeponie (Bauabschnitt 5). Die Mineralstoffdeponie soll nunmehr durch Verfüllung der bisher durch Deponiestraßen genutzte Flächen zwischen der Mineralstoffdeponie und der Altdeponie Ost bzw. dem Bauabschnitt 4 erweitert werden. Bei der geplanten Erweiterung wird die Endhöhe der Mineralstoffdeponie beibehalten, der Deponiekörper wird im Wesentlichen nach Norden und Osten vergrößert.

Durch die bestehende Deponie ist eine geringe Beeinflussung des Landschaftsbildes bereits gegeben. Aus ah am Standort gelegenen Siedlungen ist die Sichtbeziehung zur Deponie aufgrund des relativ flachen Geländes und des Bewuchses stark eingeschränkt bzw. nicht gegeben

Die untersuchten Aussichtspunkte zeigen, dass durch den vorhandenen Bewuchs sowie die Topografie die Sichtbeziehungen zur Deponie von den nahe gelegenen Ortschaften her eingeschränkt sind. Es ist von keiner nennenswerten Störung des Landschaftsbilds auszugehen.

Höhen, von welchen aus die Deponie sichtbar ist, wie z. B. der Michaelsberg in Siegburg, liegen so weit entfernt, dass die Deponie als solche kaum wahrnehmbar ist und nicht als störend empfunden wird.

Da die Planung keine weitere Erhöhung der Deponie vorsieht, ergeben sich keine wesentlichen Änderungen des Landschaftsbildes zum derzeitigen Zustand bzw. zur bisher genehmigten Mineralstoffdeponie.

Nach Abschluss der Deponie wird die Deponie rekultiviert und soll entsprechend dem Nachnutzungskonzept weiter genutzt werden. Hierbei ergibt sich durch die Deponie selbst ein Aussichtspunkt.

Karlsruhe/Stuttgart, 18.04.2023



Dipl.-Ing. Gerd Burkhardt  
Projektleiter



Dipl.- Ing. Eckhard Haubrich  
Stellvertretender Projektleiter

